

**Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde  
Letschin-Oderbruch  
September bis November 2025**

**Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.**

Lukas 18,27

In einem Gespräch mit einem Obersten des Hohen Rates fallen diese Worte Jesu.

„Was muss ich tun, dass ich das ewige Leben ererbe?“, fragt er Jesus. Die Gebote hat er alle von Jugend auf gehalten.

„Eines fehlt noch.“, sagt Jesus und wendet den Blick des Obersten nun weg von der Frage seines eigenen Lebens hin zu den Armen, die um ihn sind. Bisher hatte er nur den Blick für sich, war er nur daran interessiert, wie er „in den Himmel“ kommt. Jesus lüftet das Geheimnis und sagt dem Obersten, was noch fehlt: „Verkaufe alles, was du hast und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben, und komm und folge mir nach!“

Traurig muss der Oberste feststellen, dass ihm das unmöglich ist. Er kann es nicht. Seinen „Himmel auf Erden“, seinen Reichtum kann er nicht loslassen.

Jesus selbst zieht das Fazit, das sich in dem traurigen Hängenbleiben am eigenen Haben ausdrückt: Bei den Menschen ist es unmöglich. An sich selbst scheitert der Mensch. Er ist gefesselt an seinen sichtbaren Sicherheiten. Mit Geld ist alles möglich, denken Menschen bis heute. Nicht alles! Denn das alleinige Streben danach, das Kleben daran, macht vieles unmöglich.

Jesu Fazit geht jedoch weiter: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“ Und gerade der zweite Teil seines Satzes will gehört werden. Im Vertrauen auf Gott ist mehr möglich. Mit Gott, mit Christus kann Unmögliches möglich werden. Jesu Fragesteller im Lukasevangelium hatte ein Ziel vor Augen. Aber er ist auf halbem Wege stehen geblieben. Glaube, Vertrauen sind ein Wagnis. Das ist wohl wahr und auch nicht so einfach. Doch wenn Jesus sagt: „...komm und folge mir nach!“, dann ist das eine göttliche Einladung, die sagt,

hab keine Angst, fürchte dich nicht, du musst nichts Unmögliches alleine wagen. Ich bin bei dir. Ich werde für dich sorgen. Ich kenne deinen Glauben und deine Zweifel, deine Stärken und deine Schwächen. Folge mir nach und lerne mich kennen. Vertraue meinem Wort und du wirst merken, es wird nicht nur dich, sondern auch die Menschen in deiner Nähe reicher machen.

In und durch Jesus Christus hat Gott das Unmögliche möglich gemacht: Er hat den Tod besiegt und ewiges Leben geschenkt. Wohlgemerkt, es ist geschenkt. Alles, was wir sind und haben ist von Gott geschenkt. Das Wort DANKE ist der erste Schritt in die Nachfolge. Es ist auch der erste Schritt, der zu der Erkenntnis führt, die Dietrich Bonhoeffer (1906 -1945) so formuliert hat: Nur aus dem Unmöglichen kann die Welt erneuert werden und leben; dieses Unmögliche ist der Segen Gottes. (Quelle: Konspiration und Haft 1940-1945, DBW 16, Seite 658).

So segne uns Gott!

Ihr Frank Schneider



## Gottesdienste September bis November

<b>06.09.2025</b> Samstag	17.00 Uhr musikalischer Gottesdienst in Kienitz und Kirchbergfest
<b>14.09.2025</b> 13.Sonntag n.Trinitatis	14.00 Uhr Familiengottesdienst und Gemeindefest Letschin Kirchsaal
<b>21.09.2025</b> 14.Sonntag n.Trinitatis	11.00 Uhr Groß Neuendorf / A
<b>28.09.2025</b> 15.Sonntag n.Trinitatis	11.00 Uhr Sophienthal
<b>05.10.2025</b> Erntedank	10.00 Uhr Gottesdienst am <b>Erntedankfest</b> in Wilhelmsaue / A
<b>12.10.2025</b> 17.Sonntag n.Trinitatis	11.00 Uhr Ortwig
<b>19.10.2025</b> 18.Sonntag n.Trinitatis	9.00 Uhr Letschin Haus Hanna
<b>26.10.2025</b> 19.Sonntag n.Trinitatis	11.00 Uhr Kienitz /A
<b>31.10.2025</b> Reformationstag	11.00 Uhr Gottesdienst Reformationstag in Groß Neuendorf
<b>09.11.2025</b> Drittletzter Sonntag	11.00 Uhr Sophienthal
<b>16.11.2025</b> 20.Vorletzter Sonntag	11.00 Uhr Ortwig / A
<b>19.11.2025</b> <b>Buß-und Betttag</b>	18.00 Uhr Gottesdienst und Friedensgebet Kirchsaal Letschin
<b>23.11.2025</b> Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Gottesdienst am <b>Ewigkeitssonntag</b> in Wilhelmsaue / A
<b>30.11.2025</b> 1. Advent	9.00 Uhr Letschin Kirchsaal

A / Abendmahl

# *Einladung zum Friedensgebet!!!*

*Jeweils am Mittwoch um 18.00 Uhr  
im Kirchsaal in Letschin*



*Ist deine Stimme zu leise,  
du Gott des Friedens?*

*Oder sind unsere Ohren zu taub  
und unsere Herzen zu hart?*

*Wir sehen,  
wie gierige Herrscher die Geringen verachten  
und wir fühlen uns machtlos.*

*Wir sehen,  
wie maßlose Mächtige ihre Interessen durchsetzen  
und wir können nichts ausrichten.*

*Wir sehen,  
wie brutale Mörder ihre Opfer verhöhnen  
und wir können nur mit den Überlebenden weinen.*

*Du Gott des Friedens,  
sprich laut,  
greif ein,  
rette deine Menschen aus der Hand der Feinde des  
Lebens.*

*Erbarme dich. Amen!*

## **Termine September**

Dienstag	02.09.25	14.30 Uhr	Frauenkreis in Letschin
Dienstag	02.09.25	19.00 „	GKR-Sitzung in Sophienthal
Donnerstag	04.09.25	14.00 „	Gemeindekreis in Kienitz
Donnerstag	11.09.25	14.30 „	Gemeindekreis in Ortwig
Donnerstag	11.09.25	19.00 „	Bibelstunde im Haus Hanna Landeskirchliche Gemeinschaft
Dienstag	16.09.25	16.00 „	Mitarbeiterkreis
Donnerstag	25.09.25	19.00 „	Bibelstunde im Haus Hanna Landeskirchliche Gemeinschaft

## **Kinderstunde im Pfarrhaus Letschin**

Mittwoch 17.09.25 16.00 Uhr

## **Abenteuerkirche für alle Kinder der Region Seelow**

Samstag 20.09.25 10.00 Uhr in Reitwein

## **Herzliche Einladung zum Kirchbergfest**

Am Samstag, den **06. September 2025** findet das Kirchbergfest in Kienitz statt. Es beginnt um 17.00 Uhr mit einem musikalischen Gottesdienst. Anschließend laden wir zum gemütlichen Beisammensein ein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

## **GKR-Rüste**

In der Zeit vom 25. bis 28. September fährt Pfarrer Schneider mit dem Gemeindekirchenrat zu einer Rüstzeit nach Moritzburg.

Vertretung:

Pfarrer Daniel Dubek

Evang. Pfarramt Gorgast, Genschmarer Str. 1

Tel. 033472 / 528



## **Einladung zum Familiengottesdienst und Gemeindefest**

Am Sonntag, dem 14. September 2025 laden wir alle Kinder und Erwachsenen ganz herzlich zum Gemeindefest ein.  
Es beginnt um 14.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn im Kirchsaal in Letschin.  
Besonders begrüßt werden die Schulanfänger.  
Danach gibt es Kaffee und Kuchen sowie Spiel, Spaß und Basteln für die Kinder.

Hallo liebe Kinder!

Nach den Sommerferien beginnen wieder die Kindernachmittage, der Vorkonfirmanden- und der Konfirmandenunterricht.

Dazu laden wir euch alle ganz herzlich ein.

Die Kindernachmittage und der Unterricht sind nicht an die Kirchenzugehörigkeit gebunden, sie sind kostenlos und es darf jeder kommen.

Wir bitten dies weiterzusagen und auch einzuladen.

Die Kindernachmittage finden jeweils am 1. und 3. Mittwoch in der Zeit von 16.00 bis 17.00 Uhr statt.

Sie beginnen am Mittwoch, den 17.09.2025.

Der Vorkonfirmanden- und Konfirmandenunterricht findet jeweils am Montag in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr statt.  
Er beginnt am Montag, den 15.09.2025.

WO? Gemeinderaum im Pfarrhaus Letschin, Bahnhofstr. 33





Gott ist unsere  
Zuversicht  
und Stärke.

Psalm 46,2

## EINE INNERE UND ÄUSSERE KRAFT

„Bleiben Sie fröhlich!“ – Schon seit vielen Jahren schließe ich meine Briefe oder E-Mails mit diesem aufmunternden Gruß ab. Das führt mittlerweile dazu, dass mancher Gesprächspartner, mit dem ich mich über ein bedrückendes Thema unterhalte, das aufgreift und schließlich sagt: „Wie schreibst du immer so schön: Bleib fröhlich!“

Woher kommt einem eigentlich diese „Zuversicht und Stärke“, die einem trotz aller Nöte hilft, „fein lustig“ zu bleiben? (Psalm 46,2,5)

Es ist Gott, der uns diese innere und äußere Kraft schenkt, wenn wir mit ihm verbunden sind. Und es ist gut, wenn sich Gottesmenschen immer wieder gegenseitig an diese Kraftquelle erinnern: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.“ Oft schon ist mir von Gott

her neuer Lebensmut zugeflossen, als ich nicht weiterwusste. Auch haben sich für mich neue Türen geöffnet, als ich eigentlich schon dachte: „Jetzt ist Ende im Gelände.“ Diese Erfahrungen mit Gott sind kostbar. Ich erinnere mich dankbar an sie und gebe sie zur Ermutigung an andere weiter.

So tat es auch Martin Luther und dichtete: „Ein feste Burg ist unser Gott, / ein gute Wehr und Waffen. / Er hilft uns frei aus aller Not, / die uns jetzt hat betroffen.“ (EG 362,1) Und der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch bekannte staunend: „Was macht, dass ich so unbeschwert / Und mich kein Trübsinn hält / Weil mich mein Gott das Lachen lehrt / Wohl über alle Welt“.

REINHARD ELLSEL

Die gemeinsame Quelle feiern

Das Band des Friedens knüpfen

900  
Jahre



Gründung  
Bistum Lebus

## Ökumenischer Gottesdienst

deutsch  
polnisch

So. 28.09.2025, 14 Uhr

Dom zu Fürstenwalde

Domplatz 10, 15517, Fürstenwalde/Spree

mit Erzbischof Dr. Heiner Koch

Bischof Dr. Christian Stäblein

Bischof Tadeusz Lityński, Zielona Góra

Bischof Marcin Orawski, Wrocław

anschließend Begegnung rund um den Dom

## **Termine Oktober**

Donnerstag	02.10.25	14.00 Uhr	Gemeindekreis in Kienitz
Dienstag	07.10.25	14.30 „	Frauenkreis in Letschin
Dienstag	07.10.25	19.00 „	GKR-Sitzung in Kienitz
Donnerstag	09.10.25	14.30 „	Gemeindekreis in Ortwig
Donnerstag	09.10.25	19.00 „	Bibelstunde im Haus Hanna Landeskirchliche Gemeinschaft
Dienstag	21.10.25	16.00 „	Mitarbeiterkreis
Donnerstag	23.10.25	19.00 „	Theater Hoffnungsland
Freitag	31.10.25	17.00 „	Konzert in Kienitz

## **Kinderstunde im Pfarrhaus Letschin**

Mittwoch	01.10.25	16.00 Uhr
Mittwoch	15.10.25	16.00 Uhr

## **Abenteuerkirche für alle Kinder der Region Seelow**

Samstag 11.10.25 10.00 Uhr in Reitwein

## **Kunstmarkt**

Nächster Kunstmarkt: Samstag + Sonntag, 25./26. Oktober 2025

Auch in diesem Jahr findet er in der Fachwerkkirche Wilhelmsaue statt.

## **Kirche schmücken**

Am Samstag, den 04. Oktober wird die Wilhelmsauer Kirche ab 13.00 Uhr für das Erntedankfest geschmückt. Wer helfen möchte, ist herzlich eingeladen. Erntegaben können auch vorher im Pfarramt in Letschin abgegeben werden.

## **Friedhofseinsatz**

Am Samstag, den 11. Oktober findet der nächste Arbeitseinsatz auf dem Kienitzer Friedhof statt. Wir freuen uns über jede Hilfe!

Beginn: 9.00 Uhr



## Theater Hoffnungsland

Am Donnerstag, den 23. Oktober 2025 ist die Theatergruppe Hoffnungsland aus Bad Freienwalde unter Leitung von Waltraud Fischer wieder zu Gast im Letschiner Kirchsaal.

Freuen dürfen sie sich auf das neue Stück: **Eine Hand voll Erde**



**Freitag, 31.Oktober 2025**

**17.00 Uhr Kirche Kienitz**

## **Luthers Kantor – Johann Walter musikalische Andacht zum Reformationstag**

Musik von Walter und seinen Zeitgenossen und Texte und Lieder  
zum Innehalten und Mittun mit dem Ensemble „Wir sind Konsorten“:

**Nina Clarissa Frenzel, Isabell Janke,  
Sebastian Sawall und Christian Albrecht**  
auf historischen Instrumenten

**Radwegekirche Kienitz, Schulstraße 15, 15324 Letschin OT Kienitz**

**Eintritt frei – Spenden erbeten**



Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lukas 17,21

## GESEGNETES LAND

Bei jedem Weg, den ich gehe, kann ich einem kleinen Stück zutrauen, gesegnetes Land zu sein. Ich verlangsame meine Schritte und setze bewusst einen Fuß vor den anderen. Wie sieht der Himmel über mir aus? Azurblau oder eher schiefergrau? Und was ist mir heute schon von oben her zugefallen?

Wenn mir jemand begegnet, lächle ich ihm oder ihr zu. Der Malerin, die eine Fassade streicht und dabei pfeift. Dem Herrn im Wintermantel, der schwer an seinen Einkaufstaschen schleppt. Vielleicht nehmen sie das Lächeln mit und geben es weiter.

Ich denke an die, die mir vertraut sind. Manche wohnen gleich um die Ecke, andere sind weit weg, ich werde sie lange nicht sehen. Die einen haben eben ein Baby bekommen, kurze Nächte und doch Schweben im Glück.

Für andere ist das Leben mühselig, eine ist vom Beruf gestresst, einem anderen steht eine Operation bevor. Ich stelle mir vor, dass ich einen Lichtstrahl vom Himmel an sie schicken kann.

Dann schaue ich mich um nach dem, was sich am Rand entdecken lässt. Ein Junge hüpf t pfeifend an mir vorbei. Sein Lied kenne ich nicht. Hunde beschnuppern einander, während ihre Besitzer:innen sich über das Wetter unterhalten. Über einen Zaun schaut eine Dahlie in Rosé. Ein Junge hüpf t pfeifend an mir vorbei. Sein Lied kenne ich nicht. Wofür möchte ich ein „Danke“ zum Himmel schicken?

Gesegnetes Land, wo immer ich gehe. Überall könnte es sein, in meiner Nähe, an jedem Ort, zu jeder Zeit. Es wahrzunehmen, verändert meinen Tag. Und wer weiß, vielleicht sogar mein Leben.

TINA WILLMS

## **Regionale Termine**

**Sonntag, 14. September**, 10.30 Uhr/ Sophienthaler Polder  
12. Kleine Friedensfahrt mit Andacht auf dem Garnischberg

**Mittwoch, 17. September**, 19 Uhr/ Stadtpfarrkirche Seelow  
Konzert „The Gregorian Voices“ Gregorianik meets Pop  
vom Mittelalter bis heute

**Samstag, 27. September**, 9 Uhr/ Mallnow  
5-Kirchen-Wanderung

**Freitag, 3. Oktober**, 11 Uhr/ Kirche Hohenjesar  
Andacht zum Tag der Deutschen Einheit und Vielfalt mit anschließendem  
gemeinsamen internationalen Buffet

**Samstag, 11. Oktober**, 10. bis 15.30 Uhr/ Gorgast, Brotfest im Pfarrgarten

**Samstag, 25. Oktober**, 16 Uhr/ Marienkirche Wriezen Musicalaufführung  
„Esther – die Königin“  
CVJM-Oderbruch-Highlight der diesjährigen Musicalfreizeit

**Samstag, 01. November**, 17 Uhr/ Stadtpfarrkirche Seelow  
Mozart – Requiem sowie ein weiteres Werk  
Oratorienchor Seelow und „neues konzertorchester berlin“

**Samstag, 01. November**, 18 Uhr/ Dorfkirche Lietzen  
Musikalisch Abendgebet mit M. Zielke (Trompete) und  
A. Blankenburg (Orgel)

**Freitag, 14. November**, 16.30 Uhr/ Manschnow, St. Martins-Umzug

**Sonntag, 16. November**, 14 Uhr/ Soldatenfriedhof Gorgast  
Andacht zum Volkstrauertag

**Sonntag, 30 November (1. Advent)**, 17 Uhr/ Kirche Wulkow Adventsmusik  
mit dem Seelower Posaunenchor

## Termine November

Dienstag	04.11.25	14.30 Uhr	Frauenkreis in Letschin
Donnerstag	06.11.25	19.00 „	Bibelstunde im Haus Hanna Landeskirchliche Gemeinschaft
Dienstag	11.11.25	19.00 „	GKR-Sitzung in Letschin
Donnerstag	13.11.25	14.00 „	Gemeindekreis in Kienitz
Dienstag	18.11.25	16.00 „	Mitarbeiterkreis
Donnerstag	20.11.25	14.30 „	Gemeindekreis in Ortwig
Donnerstag	20.11.25	19.00 „	Bibelstunde im Haus Hanna Landeskirchliche Gemeinschaft

## Kinderstunde im Pfarrhaus Letschin

Mittwoch	05.11.25	16.00 Uhr
Mittwoch	19.11.25	16.00 Uhr

## Abenteuerkirche für alle Kinder der Region Seelow

Samstag 15.11.25 10.00 Uhr in Reitwein

## Urlaub Pfarrer Schneider

Vom 1. bis 9. November ist Pfarrer Schneider im Urlaub.

Vertretung: Pfarrerin Rahel Charlotte Mielke

Ev. Pfarramt Neuentempel, Poststr. 6

Tel. 03346 / 8935 oder 0172 8061 307 oder 0172 8061 284





Foto: Hillbricht

Gott spricht:  
Ich will das  
Verlorene wieder  
suchen und  
das Verirrte  
zurückbringen  
und das  
Verwundete  
verbinden und  
das Schwache  
stärken.

Ezechiel 34,16

## HIMMLISCHER MOMENT

Starkregen, ich flüchte in die Unterführung, da mischen sich in den Regen andere Töne, wie von weither. Im Tunnel sitzt einer und spielt Akkordeon. Die Töne sind zart, werden dann kräftig und erfüllen mich mit Musik. Der sie spielt, lächelt mich an. Fragt dann, ob ich einen Wunsch hätte. Den spielt er, allein für mich. Und schenkt mir sogar noch eine CD dazu.

Als ich nach Hause gehe, klingt die Musik in mir weiter. Mir fällt eine Szene aus dem Buch „Die Bücherdiebin“ von Markus Zusak ein.

Da findet das Mädchen Liesel nach einem Bombenangriff ihre Pflegeeltern getötet vor. Wie erstarrt steht sie da. Und dann schlägt ihr Vater noch einmal die Augen auf, steht auf und spielt Akkordeon für sie. Was nicht sein kann, geschieht. Vielleicht spielen die Bilder sich in Liesels Innerem ab. Und sind doch so wirklich, als sei es wahr. Im schlimmsten Moment ihres

Lebens gibt es etwas, das sie tröstet. Musik wie aus einer anderen Welt. Und ihr Vater ist da, nicht so wie vorher, und doch nah.

Zurück zu Hause ziehe ich die nassen Schuhe aus und mache ich mir einen Tee. Dann lege ich die CD in den Player. Leise erklingt das Akkordeon, holt den Moment im Tunnel zurück. Als sei er noch einmal da. Nicht ganz so stark wie in der Szene, in der es geschah, eher in einer Schattierung.

Und ich stelle mir vor: In einer Unterwelt, da ist einer, der spielt zum Leben auf. Seine Töne, sie reichen weit. Reichen hinein ins Leben und erinnern mich: Ich bin ja da. Bin da und spiele das Leben weiter, über die Welten hinaus, weiter, weit, weit.

TINA WILLMS

(Nach: Markus Zusak, *Die Bücherdiebin*, München 2008, S. 573f.)

## **GKR Wahl**

Am **30. November 2025** findet die Wahl des Gemeindekirchenrates (GKR) in unserer Kirchengemeinde statt.

**Zeit: Sonntag, den 30.11.2025: 10.00 bis 14.00 Uhr**

**Ort: Pfarrhaus Letschin, Bahnhofstr. 33**

Während des Gottesdienstes ruht die Wahl.

Der Gottesdienst am Wahlsonntag findet von 9.00 bis 10.00 Uhr im Pfarrhaus in Letschin statt.

Es besteht auch die Möglichkeit per Brief zu wählen.

Die Briefwahlunterlagen erhalten Sie im Pfarramt Letschin.

Wahlberechtigt sind alle getauften (und konfirmierten)

Gemeindeglieder, die mindestens 14 Jahre alt sind.

Gewählt werden dürfen getaufte (und konfirmierte) Gemeindeglieder, die mindestens 18 Jahre alt sind.

Der GKR wird für die Dauer von 6 Jahren gewählt.

Im Gottesdienst nach dem Wahlsonntag werden die Namen der gewählten GKR-Mitglieder bekanntgegeben.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an der Wahl zu beteiligen.

Gewählt werden 10 GKR- Mitglieder.



## GKR-Kandidaten



Falk Zickerick  
Landwirt  
JG 1979



Sarah Cyranek  
Sozialarbeiterin  
JG 1994



Anja West  
Tierärztin  
JG 1986



Annalena Dubek  
Polizistin  
JG 1990



Sandra Knopke  
Medizinische  
Fachangestellte  
JG 1990



Sabine Wiese  
Verwaltungsangestellte  
JG 1963



Brigitte Dubek  
Rentnerin  
JG 1959



Petra Schiwietz  
Mitarbeiterin im  
Öffentlichen Dienst  
JG 1967



Gaby Kalies  
Mitarbeiterin  
Tierarztpraxis  
JG 1987



Monika Marechal-Ihrig  
Rentnerin  
JG 1950



Karin Hildebrandt  
Agrarbürokauffrau  
JG 1968



Regina Besler  
Rentnerin  
JG 1962



Martin Wiese  
Diplomforstingenieur  
JG 1980



Ulrich Senf  
Rentner  
JG 1957



Angela Schneider  
Fachdienstleiterin für  
Landwirtschaft MOL,  
JG 1966



Lutz Wercham  
Landwirt  
JG 1986



Noreen Duy  
Finanzbuchhalterin  
JG 1971

## ***Geburtstage***

Wir wünschen allen Geburtstagskindern der Monate September bis November Gottes Segen.

### ***Segensgebet***

*Herr, führe meine Hände,  
dass ich sie in Liebe und zur Freude einsetze.*

*Herr, lenke meine Augen,  
dass sie die Kostbarkeit der Schöpfung sehen.*

*Herr, öffne meine Ohren,  
dass ich die Aufgabe des Lebens verstehe.*

*Herr, leite meine Füße,  
dass ich den Fußspuren deiner Güte folge.*

*Herr, weite mein Herz,  
dass ich den Reichtum deiner Gnade erkenne.*

*Herr, segne mein Leben,  
behüte und bewahre mich auf allen Wegen.*

Jeanette Holdinghausen

### **September – Letschin**

Baumgarten, Wolfgang	09.	September	80	Jahre
Voigt, Käthe	10.	"	85	"
Wauch-Ruhl, Brigitte	14.	"	88	"
Hartstock, Hildegard	14.	"	94	"
Günther, Egon	15.	"	76	"
Kutzner, Hermine	15.	"	79	"

Dr. Hempel, Hans	18. September	89 Jahre
Klitzke, Bernhard	21. "	84 "
Kutzke, Bernd	22. "	70 "
Wallach, Moritz	23. "	71 "
Wiese, Liselotte	24. "	93 "
Grunzke, Helga	28. "	84 "

### September – Groß Neuendorf / Ortwig

Mallwitz, Detlef	03. September	74 Jahre
Zickerick, Joachim	18. "	73 "

### September – Kienitz / Sophienthal

Marth, Hans	11. September	80 Jahre
Brauer, Jutta	14. "	90 "

### Oktober – Letschin

Augustin, Hans-Dietrich	02. Oktober	83 Jahre
Machholtz, Edeltraut	04. "	90 "
Daube, Dora	07. "	92 "
Hasselbach, Hannegret	08. "	85 "
Brettschneider, Ursula	10. "	77 "
Grund, Jutta	11. "	70 "
Häntzschel, Thomas	14. "	71 "
Wegener, Christa	14. "	83 "
Schirmer, Fritz	14. "	88 "
Dorn, Detlef	22. "	74 "
Baehne, Gerda	23. "	84 "
Kögler, Heinz	30. "	89 "
Göldner, Anneliese	31. "	91 "



**Oktober – Groß Neuendorf / Ortwig**

Dr. Wiese, Christine      29. Oktober      83 Jahre

**Oktober – Kienitz / Sophienthal**

Ewald, Lydia	12. Oktober	87 Jahre
Senf, Ilona	20. „	70 „

**November – Letschin**

Wolf, Günter	05. November	89 Jahre
Werth, Rita	08. „	88 „
Weber, Hannelore	11. „	74 „
Hildebrandt, Margit	13. „	84 „
Hacker, Helga	14. „	81 „
Kneesch, Marie-Luise	16. „	81 „
Thiemann, Ingeborg	16. „	92 „
Steffen, Renate	18. „	88 „
Wolf, Joachim	19. „	83 „

**November – Groß Neuendorf / Ortwig**

Dix, Angela      27. November      78 Jahre

**November – Kienitz / Sophienthal**

Germeroth, Angelika	02. November	83 Jahre
Jachnow, Monika	05. „	77 „
Conrad, Betty	08. „	88 „
Hammink, Hendrika	09. „	77 „
Marth, Hannelore	09. „	85 „
Brunat, Barbara	27. „	72 „



Am Pfingstsonntag, den 8. Juni 2025 wurden in Wilhelmsaue konfirmiert:  
Marie und Luise Krüger, Karl Kalies, Ferdinand Küchler, sowie  
Laura und Lia Abend

## KONFIRMATIONSWUNSCH

Herausgewachsen bist du  
aus den Kinderschuhen  
und gehst deinen eigenen Weg.

Freude wünsche ich dir  
an Kraft und Können,  
Fantasie, die Zukunft zu erträumen,

Mut, neues Land zu betreten,  
Lust, die Welt zu gestalten.

Menschen wünsche ich dir,  
die es gut mit dir meinen,  
die dich begleiten und unterstützen,  
und dir, wenn's sein muss,  
auch mal die Meinung geigen.

Dass du behütet gehst,  
wünsche ich dir,  
unter einem weiten Himmel,  
gehalten von Gottes Hand.

TINA WILLMS

## **Getauft wurden:**



**Frieda Ambos**  
**am 24. Mai 2025**  
**in Kienitz**



**Emma Knopf**  
**am 28. Juni 2025**  
**in Wilhelmsaue**

## Beerdigungen



Frieda Pixberg verstorben am 21.05.2025  
im Alter von 75 Jahren

Manfred Lehmann verstorben am 24.05.2025  
im Alter von 74 Jahren

Dorothea Wettengel verstorben am 28.05.2025  
im Alter von 91 Jahren

Margarete Müller verstorben am 01. Juni 2025  
im Alter von 90 Jahren

Ulrich Schmidt verstorben am 27.06.2025  
im Alter von 86 Jahren

Gisela Schneider verstorben am 08.07.2025  
im Alter von 69 Jahren

Christel Binkowski verstorben am 17.07.2025  
im Alter von 82 Jahren

*Der Mensch lebt und besteht  
nur eine kleine Zeit,  
und alle Welt vergeht  
mit ihrer Herrlichkeit.  
Es ist nur einer ewig und an allen Enden,  
und wir in seinen Händen.*

Mattias Claudius



# Kindерseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Stockbrot

**Du brauchst:** 150 ml lauwarmes Wasser, 1 Päckchen Trockenhefe, 1 Prise Zucker, 400 g Weizenmehl, 1 gehäuften TL Salz. Bereite daraus einen geschmeidigen Hefeteig. Lass ihn eine Stunde ruhen. Zünde inzwischen das Lagerfeuer an und spalte einen langen, geraden Stock zu. Wickle eine schmale Teigwurst schlangenförmig um das Stockende. Wenn du den Stock langsam über der Glut drehst (nicht in die Flammen!), wird das Brot hellbraun und lecker.



## Tischgebet

Alle guten Gaben,  
alles, was wir haben,  
kommt, oh Gott, von dir.  
Dank sei dir dafür.



**Bibelrätsel**  
Welches Tier brachte dem hungernden Propheten täglich ein Stück Brot?

## Witz

Gestern habe ich ein Brötchen angerufen. Es war leider belegt!



Aufklärung: ein Rabe

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)





# Kindерseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Kleines Korn kommt groß raus

Jesus erzählt gern Geschichten vom Wachsen, so auch die vom Senfkorn. Niemand hat dem kleinen Senfkorn solche Kraft zugetraut. Auch wenn der Samen noch so winzig ist: Wenn er einmal gesät wurde und anwächst, kann ein großer Baum entstehen, in dem sogar Vögel ihre Jungen großziehen. So ähnlich ist es mit dem Leben in Frieden und der Liebe Gottes: Was als kleine Hoffnung beginnt, kann wachsen und groß werden.



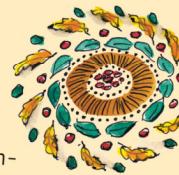
### Rätsel

Die Igel haben Laubblätter gesammelt. Jeder hat zwei Blätter gesammelt, von jeder Sorte eines. Von einer haben sie drei gleiche Blätter gesammelt.  
Findest du die drei?



### Wald-Kunst

Im Herbst ist der Wald voller Bastelmaterial! Aus den Früchten der Bäume, aus Eicheln, Bucheckern, Zapfen und Blättern kannst du auf dem Waldboden Bilder legen.



Herbst-Scherfrage:  
Welches Laub fällt nicht vom Baum?  
Urlaub!



Aufgabe: Dreimal gibt es ein gelbes, großes Eichenblatt

### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Haben Sie Zeit zu verschenken?

**Wir, der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst MOL, suchen ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen.**

Kranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen begleiten – kann ich das auch? Wer sich diese Frage stellt und Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit in unserem Dienst hat, kann sich für den nächsten Schulungskurs anmelden. Dieser beginnt im März 2026 und findet ca. 1x monatlich am Freitagabend und dem folgenden Samstag in Strausberg statt. Der Kurs wird von den Krankenkassen finanziert, ist somit für die Teilnehmenden kostenfrei.

Seit 1998 bietet unser Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst MOL schwerstkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen Beratung, Begleitung, Hilfe und Unterstützung an. Damit ergänzen wir die unersetzbare Arbeit von Ärzten, pflegenden Angehörigen und Pflegefachkräften. Wir sind Teil der palliativen Versorgung im Landkreis MOL.

Als Ehrenamtliche\*r sterbende Menschen und ihre Familien zu begleiten bedeutet, ein würdevolles Leben bis zuletzt zu ermöglichen, also „Lebensbegleitung“ in einer für den Erkrankten sehr wertvollen Zeit zu leisten. Ehrenamtliche hören zu, schenken Zeit und helfen dadurch mit, körperliche und seelische Belastungen zu lindern.

Wenn Sie gern nah am Menschen tätig sind und eine sinnvolle Aufgabe in unserer Gesellschaft suchen, dann werden Sie Teil unseres Teams!  
Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt für ein unverbindliches Vorgespräch:

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst MOL  
Landhausstr. 8  
15344 Strausberg  
Telefon: 03341-3059032  
[info-hospiz-mol@diakonie-ols.de](mailto:info-hospiz-mol@diakonie-ols.de)



# EWIGKEITSSONNTAG

Im Alltag wird der Gedanke an den Tod gern gemieden, im Kirchenjahr aber hat er einen festen Platz. Der letzte Sonntag des Kirchenjahres ist ein Gedenktag für die Verstorbenen, der auch die eigene Sterblichkeit mit in den Blick rückt.

In den evangelischen Gottesdienstordnungen wird der letzte Sonntag des Kirchenjahres als Ewigkeitssonntag bezeichnet, weil sich mit der Trauer und der Erinnerung an die Verstorbenen das Nachdenken über Tod und Leben, die Zeit und die Ewigkeit verbindet. Im evangelischen Gottesdienst werden die Namen der Toten des vergangenen Jahres verlesen. In den Predigten und Andachten kommen die Grenzen des menschlichen Lebens zur Sprache, wie auch die Hoffnung auf Leben nach dem Tod. Die liturgische Farbe des Ewigkeitssonntags ist grün - als Farbe der Hoffnung.

Der Ewigkeitssonntag ist in allen deutschen Bundesländern geschützt als sogenannter „stiller Feiertag“. Das heißt, dass im öffentlichen Leben, beispielsweise für die Gastronomie oder musikalische Darbietungen, besondere Einschränkungen gelten. In diesem Sinne plädieren auch die Kirchen dafür, mit der Weihnachtsbeleuchtung und den Weihnachtsmärkten erst nach dem Ewigkeitssonntag zu beginnen. Denn das neue Kirchenjahr beginnt erst mit dem ersten Adventssonntag.

– und „Advent ist im Dezember“, so das Motto einer Kampagne der Evangelischen Kirche in Deutschland.

*Evangelische Kirche in Deutschland*

## RELIGION FÜR EINSTEIGER



Foto: Wodicka

## WOFÜR SIND DIE PATEN GUT?

Pate ist man nach evangelischem Verständnis von der Taufe bis zur Konfirmation. Die katholische Kirche kennt zusätzlich zu den Tauf- auch die Firmpaten. Nicht selten sehen sich evangelische Paten auch über die Konfirmation hinaus in dieser Rolle.

Ein Pate, eine Patin ist, wenn es gut läuft, Ansprechpartner, Ideengeberin, Seelentröster, Unterschlupf in Pubertätskrisen, Geschenkgeber, Mentorin. Sie können Vorbilder sein – durch ihren Fleiß, ihre soziale Kompetenz, ihren beruflichen Erfolg, ihre Beliebtheit. Sie können auch Geheimnisse mit ihren Patenkindern besprechen, wenn deren Eltern einmal

„die Klappe auf“ haben und keinen Dialogpartner sind.

Kirchliche Paten sind aber leiderweise noch mehr als das: Sie sollen die jungen Menschen nicht nur beim Erwachsenwerden an die Hand nehmen können, sondern Gesprächspartner bei Glaubensfragen sein und Anregungen für die ethische Bewusstseinsbildung geben: Wie findet man zu einer eigenen Meinung jenseits von politischem Opportunismus? Wie steht man Menschen bei, die ausgegrenzt

werden? Ganz persönlich: Kann ich ein Leben auf Kosten anderer und der Umwelt vermeiden – und wenn ja, wie geht das? Wie wichtig ist mir der versöhnliche Umgang mit anderen Menschen, der behutsame Umgang mit eigner und fremder Schuld? Wo ist – evangelisch gesprochen – mein Gespür dafür, dass ich mich nicht selbst immer neu erfinden, beweisen, rechtfertigen muss, sondern „von guten Mächten wunderbar geborgen“ bin – so eine Liedzeile des Theologen Dietrich Bonhoeffer?

Viele Patenschaften brennen auch auf „kleiner Flamme“ und funktionieren dennoch sehr gut. Wenn Paten Kontakt zu ihrem Patenkind haben, kann es ja auch nicht schaden,

Bedarf Hilfe anbieten, überhaupt präsent sind bei besonderen Anlässen und Anteil am Leben des Kindes und Jugendlichen nehmen, dann ist das schon viel.

EDUARD KOPP

### christmon

Aus: „christmon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.christmon.de](http://www.christmon.de)

# Ewigkeits-Psalm



HERR, mein Gott, Deine Ewigkeit umgibt mich.  
Sie ist wie ein unsichtbarer Mantel in allen Stürmen der Zeit.

Meine innere Kraft und mein Vertrauen sind oft erschöpft,  
aber Du umhüllst mich mit Wärme und Licht.

Du befreist mich von dem sinnlosen Drang,  
alle Rätsel des Lebens hier und jetzt auflösen zu wollen.

HERR, mein Gott, ich danke Dir und lobe Dich,  
denn am Ende wirst Du alles Leiden verwandeln in Freude.

Am Ende wirst Du abwischen alle Tränen von meinen Augen.  
Am Ende schenkst Du mir ein neues Leben bei Dir.

REINHARD ELLSEL

**Glaube heißt nicht,  
alles zu verstehen –**  
sondern sich trotzdem  
geborgen zu wissen.

## **Regelmäßige Veranstaltungen / Letschin**

Montag	17.00 Uhr	Vorkonfirmanden- und Konfirmandenunterricht
Montag	19.30 Uhr	Chorprobe
Mittwoch	16.00 Uhr	Kinderstunde jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
Freitag	17.00 Uhr	Bläserprobe für Anfänger
	18.00 Uhr	Bläserprobe

## **Rufnummern:**

Evangelisches Pfarramt Letschin und Pfarrer F. Schneider	033475 / 330
Fax- Nr. Pfarramt Letschin	033475 / 57698
Unsere Internetseite	<a href="http://www.kg-letschin-oderbruch.de">www.kg-letschin-oderbruch.de</a>
Pfarrerin Jennifer-Christin Hein	0176 / 84 60 77 04
Vorsitzende des GKR A. Schneider	033478 / 4839
Altenpflegeheim Letschin „Haus Hanna“	033475 / 600
Superintendentur Frankfurt/O - Regionales Büro Seelow	0335 / 5563131 03346 / 8556920
Diakonisches Werk Oderland-Spree	03346 / 8969 0
Schuldnerberatung	03346 / 8969 24
Suchtberatung	03346 / 8969 22
Diakonie-Sozialstation Seelow	03346 / 85402813
Haus „Schwester Auguste“ Letschin	033475 / 570025
Evang. Johanniter-Gymnasium Wriezen	033456 / 1509 0
Evang. Pfarramt Gorgast, Pf. D. Dubek	033472 / 528
Ev. Kirchenkreis Oderland-Spree	<a href="http://www.kirche-oderland-spree.de">www.kirche-oderland-spree.de</a>
E- Mail:	superintendentur@ekkos.de

## **Sprechzeiten im Pfarrbüro Letschin**

Montag	8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag	8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Bankverb.: Evang. Kirchengemeinde Letschin- Oderbruch  
BIC: GENODED1DKD      IBAN: DE 82 3506 0190 1599 6660 75  
Bank für Kirche und Diakonie (BKD) Duisburg

E-Mail-Adresse: [pfarramt.letschin@freenet.de](mailto:pfarramt.letschin@freenet.de)  
Inf. u. Termine auch unter [www.letschin.de](http://www.letschin.de)

Herausgeber: Evangelisches Pfarramt Letschin, Bahnhofstr. 33